

N^{ro}. 62.

Donnerstag den 21. Mai

1838.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 716. (2) Nr. 7695/1044

E u r r e n d e.

Erläuterung der Gubernial Kundmachung vom 17. Februar d. J., Zahl 3260. — In dem §. 1 der hierortigen Kundmachung vom 17. Februar d. J., Zahl 3260, womit die allerhöchsten Bestimmungen in Betreff der Abfassung von dem weitem Verfahren der Strafgerichte bekannt gegeben wurden, sollte am Schlusse dieses §. statt des Ausdruckes: Criminal-Untersuchungen, das Wort Voruntersuchungen gebraucht werden. — Dieß wird in Gemäßheit eines herabgelangten hohen Hofkanzlei-Decretes vom 22. März d. J., Zahl 1050, nachträglich zu der eingangs erwähnten Kundmachung zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 28. April 1838.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.Carl Graf zu Welzperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.Joseph Wagner,
k. k. Gubernialrath.

Z. 717. (2) ad Nr. 10871.

Nr. 1757/344

E d i t t o

dell' Imp. Reg. Tribunale di Appello Generale, e Superiore Giudizio Criminale della Dalmazia. — Si i reso vacante presso l' I. R. Tribunale Civile, e Criminale di prima Istanza in Zara un posto di Ascoltante coll' annuo ajuto di fiorini 200 in moneta di Convenzione per i Nazionali, e pei forestieri coll' ajuto maggiore di fiorini 400 da accordarsi previa interposizione presso Sua Maestà. Vengono quindi avvertiti tutti quelli che eredessere di poter aspirare al suddetto posto di dover nel termine di quattro, settimane decorribili dalla data dell' inserzione del presente Editto nella Gazzetta di Zara e così pure in quelle di Trieste, e Lubiana produrre nelle vie regolari le loro Sup-

pliche al Protocollo del suaccennato Tribunale di prima istanza, documentando la loro età, Religione, patria, ed il loro stato, come pure di avere compiuto il prescritto corso degli Studj politico-legali in un Liceo, od Università dello Stato, e di avere ottenuto il Decreto d' idoneità ad un posto di Ascoltante, e di avere perfetta conoscenza della lingua italiana, e finalmente di far constare se, ed in quanto siano provveduti dei necessari mezzi di sussistenza. Dovranno inoltre dichiarare a termini della Sovrana Risoluzione 22. Febbrajo 1823 se, ed in quale grado di parentella, od affinita siano vincolati contalano degl' impiegati ad detti al Tribunale suddetto. — Zara 25. Aprile 1838.

Vlach, i. r. Presidente.

L' I. R. Consigliere d' Appello:

Antonio Bar. di Bittenberg.

Z. 709. (3) Nr. 5373.

K u n d m a c h u n g.

Die von Friedrich Weitenhüller in Laibach, vermöge Testaments vom 8. August 1770, und landesfürstlichen Willbriefes vom 24. Juni 1786, zur Aussteuer eines von armen Aeltern wohl erzogenen Mädchens errichtete Stiftung, für welche schon im vorigen Jahre der Conkurs eröffnet worden ist, besteht gegenwärtig in der Aussteuergebühr für das Heirathesjahr von neunzehn Gulden 42³/₄ kr. C. M. — Welches zur Wissenschaft der Bewerberinnen mit dem Besatze bekannt gegeben wird, daß die dießfälligen documentirten Gesuche bei dießem k. k. Gubernium bis zum letzten Juli l. J. zu überreichen wären. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 5. Mai 1838.

Z. 706. (3) ad Nr. 10305. Nr. 8682.

Conkurs-Verlautbarung.

Am k. k. academischen Gymnasium zu Görz ist die Präfectenstelle, mit welcher für Geistliche der Gehalt von jährlichen 800 fl., für weltliche abet von 900 fl.

3. 724. (2) ad Nr. 6457.
K u n d m a c h u n g.

Am 12. Juni l. J. werden auf der Slavischen Armenifonds-Herrschaft Landspreis 170 Megen Weizen, 50 Megen Korn, 75 Megen Gerste, 50 Megen Hirse, 275 Megen Hafer licitando partienweise veräußert werden. — Die Licitationsbedingnisse stehen bei der Herrschafts-Administration zur Einsicht offen. K. K. Kreisamt Neustadt am 14. Mai 1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 712. (2) Nr. 241 V. P.
C o n c u r s.

Im Bereiche der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung sind folgende Dienstesplätze in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 25. Juni d. J. ausgeschrieben wird. — 1) Die definitive Zolleinnehmerstelle zu Alben in Krain, mit welcher ein Gehalt von dreihundert Gulden C. M. nebst dem Genusse der freien Wohnung gegen Erlag der Caution von 300 fl. verbunden ist. — 2) Die definitive Zollbolletantenstelle zu Radovizza in Krain, mit welcher ein provisorischer, auf dreihundert Gulden C. M. erhöhter Gehalt nebst freier Wohnung und die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gesaltssbetrage verknüpft ist. — 3) Die Stelle eines provisorischen Amtschreibers bei dem k. k. Gränzzollamte Mattuglie im Istrianer Kreise, mit dem Jahresgehalt von dreihundert Gulden C. M. und dem Genusse einer freien Wohnung, dann der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Betrage des Jahresgehaltes, so wie auch zur Dienstleistung bei dem zu dem Amte Mattuglie gehörigen Ansageposten in Michotizhi. Diesem Dienstesposten klebt ferner auch die Verbindlichkeit an, so fern es nöthig befunden wird, mit dem controllirenden Amtschreiber des Amtes Mattuglie im Dienste zu wechseln. Dem Ansageposten in Michotizhi ist nur das Verzollungsbesugniß eines Amtes für den täglichen Verkehr eingeräumt. — Diejenigen, welche um einen oder den andern dieser Dienstposten sich bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche durch ihre vorgesetzte Behörde vor Ablauf des festgesetzten Concurstermines, und zwar rücksichtlich der unter 1 und 2 bemerkten Dienststellen bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, und rücksichtlich der unter 3 erwähnten Bedienung bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest einzubringen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, über die im Cassa-

und Rechnungsfache und in der Zollmanipulation erworbenen Kenntnisse, so wie über ihre Sprachkenntnisse, und zwar insbesondere der krainischen Sprache, endlich über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Caution befriedigend auszuweisen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 20. April 1838.

3. 707. (3) Nr. 2923.
B e k a n n t m a c h u n g.

Am 28. d. M., Vormittags um 10 Uhr wird am Rathhause die Minuendo-Licitation zur Herstellung eines neuen Brunnens im Hofraume des k. k. Landwirthschafts-Gesellschafts-Hofes auf der Palanavorstadt abgehalten, und dabei der Ausrufspreis mit 492 fl. nach dem Kostenvoranschlage angenommen werden. — Die Licitationsbedingnisse sind täglich im Expedite des Magistrates zur Einsicht bereit. — Stadtmagistrat Laibach den 12. Mai 1838.

3. 708. (3) Nr. 363.
V e r l a u t b a r u n g.

Die Verpachtung der in der Gemeinde Rakova Jezsha sub Map. Nr. 264 liegenden Wiese auf 10 Jahre betreffend. — Die den hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten gehörige, in der Gemeinde Rakova Jezsha sub Map. Nr. 264, mit dem Antheile von einer ganzen Hube, im Flächenmaße von 3000 Quad. Klafter, liegende Wiese, welche jährlich eine zweimalige Abmäh gibt, wird im Versteigerungswege auf eine 10jährige, oder auch auf eine mindere Dauer, vom Jahre 1838 angefangen in Pacht hintangegeben. — Zu dieser Pachtversteigerung wird der Tag auf den 25. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei der hierortigen Wohlthätigkeits-Anstalten-Verwaltung im Civil-Spitale, mit dem Bemerkten bestimmt, daß die Pachtbedingnisse daselbst in den gewöhnlichen Kanzleistunden, Vor- und Nachmittags eingesehen werden können. — K. K. Staats- und Local-Wohlthätigkeits-Anstalten-Verwaltung zu Laibach am 16. Mai 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 714. (2) Nr. 435.
E d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Laibach wird der vogellos unbekannt wo als Rauchfanglehrer-Geselle abwesende Simon Schifferer, sub Haus-Nr. 2 aus Laibach, Vorstadt Tratta, welcher heuer als 19-

jährig die Widmung zum Militär erhalten hat, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato um so gewisser hieher zu stellen, als er sonst nach den dießfallß bestehenden Gesetzen werde behandelt werden.

K. K. Bezirksobrigkeit Laib am 16. Mai 1838.

Z. 713. (2) Nr. 981.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Krainburg wird dem abwesenden und unbekannt wo befindlichen Joseph Nelli, gewesenen bürgerlichen Zinngießer von Krainburg, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Flatsch, Kaffehieder zu Laibach, die Klage auf Zahlung der aus dem Schutzscheine ddo. 1. Juli 1837 an Darlehen schuldigen 45 fl. M. M. c. s. c., eingebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 31. August l. J., Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Verttheidigung, und auf dessen Gefahr und Kosten, den Herrn Johann Dorn von Krainburg als Curator aufgestellt, mit welchem die eingebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Der Geklagte Joseph Nelli wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 7. Mai 1838.

Z. 720. (2) Nr. 1261.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiermit dem Johann Hofmann, ehemaligen Lederermeister zu Neustadt, und seinen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben: Es habe wider sie Herr Alois Kuntara, Gutbesitzer zu Steinbrüchl in Neustadt, bei diesem Bezirksgerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der Schuldforderungen pr. 500 fl. nebst Interessen aus der Schuldobligation ddo. Rudolphswerth 14. November 1780, und nachträglicher Quittung ddo. Laibach 21. Juni 1781, in tabul. unterm 12. Juni 1798 zur Last des Hauses Rect. Nr. 41, Urb. Nr. 50 et Consc. Nr. 83, sammt Garten in der Stadt Neustadt, angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber eine Tagsatzung auf den 25. August d. J. Früh 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden ist. Da nun der Aufenthalt des Geklagten und seiner Erben unbekannt ist, so hat man zu deren Verttheidigung auf ihre Gefahr und Unkosten den Herr Franz Gorko zu Neustadt als Curator be-

stellt. Hievon werden nun dieselben zu dem Ende erinnert, damit sie zur rechten Zeit entweder selbst, oder durch einen Vertreter erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem obaufgestellten Curator an die Hand geben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 17. Mai 1838.

Z. 703. (3) Nr. 1320.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Michael Prelesnik von Weikersdorf, wegen ihm aus dem wirthschaftsämtl. Vergleiche schuldiger 100 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Mathias Desak von Lipoviz gehörigen, der löblichen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 232 zinsbaren $\frac{1}{4}$ Kaufrechtshube sammt Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 13. Juni, 14. Juli und 14. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Lipoviz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß wenn die erwähnte Realität bei der 1. oder 2. Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert pr. 291 fl. 40 kr. an Mann gebracht werden könnte, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll sind täglich in dieser Amtskanzlei einzusehen

Bezirksgericht Reifnitz den 5. Mai 1838.

Z. 711. (3) [Nr. 775/178]

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in der Executionsache des Andreas Mercher von Stanischtsch, Bezirk Umgebung Laibach, als Gesessionärs der Dorothea Tischler, Universalerbinin ihres verstorbenen Ehegatten Jacob Tischler, in die executive Veräußerung der, dem Barthelmä Möglicsch gehörigen, der löblichen Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 310 dienstbaren, laut gerichtlichen Protocoll vom 1. September 1837, Nr. 2034, auf 843 fl. 28 kr. verertheten Ganzhube in St. Anna, und der eben demselben gehörigen, auf 53 fl. 53 kr., geschägten Fahrnisse, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 20. September 1833 schuldigen 200 fl. gewilliget, die hierzu erforderlichen Tagsatzungen aber auf den 26. Juni, den 26. Juli und den 27. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß sowohl die Realität als auch die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Dazu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 19. April 1838.